



wogen durch die erheblichen Nachteile, welche die projektierte Linie den Schweizerischen Bundesbahnen bringen würde.

Wir kommen daher auf unseren Antrag vom 16. April 1907 zurück und empfehlen Ihnen, auf das Konzessionsgesuch nicht einzutreten.»<sup>16</sup>

#### Wurde Bundesrat Josef Zemp genötigt?

Ob die Begehung der Strecke im August 1907 den Bundesrat zur Kehrtwende veranlasst hat, ist unbekannt. Ausser Zweifel steht: Der Chef des Eidg. Post- und Eisenbahndepartementes, Bundesrat Josef Zemp (katholisch-konservativ), der erste Mann in der Landesregierung, der nicht dem Freisinn angehörte, wurde offensichtlich derart hart bedrängt, dass er schliesslich kapitulierte und die Parlaments-Vorlage überarbeiten liess. Das ist deshalb bemerkenswert, weil der im Volk populäre Zemp als Wegbereiter der Eisenbahn-Verstaatlichung (SBB) gilt. Die Sache setzte ihm gesundheitlich zu. Am 17. Juni 1908 trat er zurück, am 8. Dezember 1908 starb Josef Zemp,

Jahrzehnte vor der Elektrifizierung: Die Arlbergbahn auf der Strecke zwischen Buchs und Feldkirch, um 1890.

74-jährig, in Bern. Der Historiker Urs Allematt würdigt ihn als «eine Symbolfigur für die politische Integration und Gleichberechtigung». Zeitgenössische Stimmen attestierten ihm «Charaktereigenschaften wie Loyalität, Geradlinigkeit und Durchsetzungswillen», womit er grosse «überparteiliche Anerkennung genoss».<sup>17</sup> Sein Platz im Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartement wurde im August 1908 vom Zürcher Ludwig Forrer (FDP) eingenommen.